

# Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.  
1307—1309 Howard St. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.  
Des Moines, Iowa, Branch Office: 414—6th Ave.  
Preis des Angebots: Durch den Träger, per Woche 1 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorausbezahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50.  
Preis des Wochenblatts bei Vorausbezahlung \$2.00 das Jahr.  
Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Nebr., Mittwoch, den 10. Dezember 1919

## Fünf Milliarden Bewilligungen.

Der Anfang der Woche von dem Schatzamtssekretär Carter Glaf dem Kongresse unterbreitete Vorschlag der Kosten des Bundeshaushalts für das Rechnungsjahr 1920—1921 weist die ungeheure Summe von beinahe fünf Milliarden Dollars auf. Im Rechnungsjahr 1913—14, dem letzten vor Beginn des Weltkriegs, betragen diese Kosten, die durch Kongressbewilligungen aufzubringen sind, nur rund 617,000,000 Dollars und im Jahre, ehe die Ver. Staaten in den Krieg gingen, hatte sich diese Summe nur um nicht ganz sechzig Millionen Dollars erhöht, auf rund 675,000,000 Dollars. Mit anderen Worten, für jeden Dollar, den die Regierung im Rechnungsjahr 1913—14 ausgeben mußte, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, muß sie im kommenden Rechnungsjahr rund acht Dollars ausgeben. Oder, um es in einer Form auszu-drücken, durch die es dem einzelnen Steuerzahler persönlich näher gebracht und fühlbarer gemacht wird, es kostete vor dem Kriege etwa sechs Dollars pro Kopf der Bevölkerung oder etwa dreißig Dollars pro Durchschnittsfamilie von fünf Mitgliedern, die Regierung und Verwaltung der Vereinigten Staaten in allen ihren Zweigen in Gang zu halten, wogegen für jeden gleichen Zweck nunmehr ungefähr 48, bezw. 240 Dollars erforderlich sind.

Im Rechnungsjahre unmittelbar vor dem Kriege betrug unsere gesamte veranschlagte Bundesschuld rund \$970,000,000; für das kommende Rechnungsjahr fordert der Schatzamtssekretär bloß für Zahlung der Zinsen auf die gegenwärtige Bundesschuld einen höheren Betrag, nämlich etwa \$1,017,000,000. Das ist gerade anderthalbmal so viel, als die gesamten vom Kongresse ausgesetzten Bewilligungen für das Rechnungsjahr betragen. Mehr als ein Drittel der Einkünfte in jenem Jahre rührte von der Besteuerung der alkoholischen Getränke her; im nächsten Rechnungsjahre kommen

diese Einkünfte gänzlich in Wegfall, und an ihre Stelle tritt nach dem Vorschlag ein Ausgabenposten von rund \$247,000,000, welche Summe in der Hauptsache für die Durchführung der Prohibitionsbestimmungen und für die Einhebung der Einkommen-, Korporations- und Gewerbesteuern in Anspruch genommen werden wird, wie Herr Glaf erklärte.

Für das Meer werden Gesamtbewilligungen von nahezu einer Milliarde Dollars verlangt, fast genau zehnmal so viel wie vor dem Kriege und mehr, als in irgend einem Jahre vor unserer Beteiligung am Kriege die Bewilligungen für alle Zwecke der Regierung zusammengekommen ausmachten. Bedeutend geringer ist die Erhöhung der Forderungen für die Flotte, aber sie betragen mit \$545,000,000 immerhin noch beinahe viermal so viel als unmittelbar vor dem Kriege. Und in ähnlichen Verhältnissen sind auch alle anderen Posten im Vorschlag gezeichnet. Nun mag es ja wohl ganz möglich sein, an einer großen Anzahl von Posten Einsparungen zu machen, aber bei einigen ist das der Natur der Dinge nach einfach nicht möglich, geschweige denn, vor allem bei den Zinsen für die öffentliche Schuld.

Zur Deckung dieser so riesenhaft gesteigerten Erfordernisse trägt jeder Einzelne bei, sei es durch direkte, sei es durch indirekte Steuern, und darin liegt auch einer der Gründe für die Verteuerung der Lebenskosten, und dieser Grund wird noch auf lange Jahre seine Wirkungen geltend machen; denn nach der Ansicht von Fachleuten wird es mindestens noch einige Jahrzehnte dauern, ehe die Erfordernisse für den Regierungshaushalt unter vier-tausend Millionen Dollars heruntergehen werden, wobei natürlich vorausgesetzt ist, daß nicht wieder außer-gewöhnliche Verhältnisse eintreten, die außerordentliche Ausgaben im Gefolge haben.

## Die deutsche Jugend von heute.

In der öffentlichen Meinung Deutschlands überwiegen in der ersten Hälfte des Monats November die Erörterungen über die Ergebnisse der parlamentarischen Untersuchungskommission, die durch Vernehmung Bernstorffs, Bethmann-Sollwegs, Ludendorffs, des großen Generalfeldmarschalls von Hindenburg und anderer Väter über politische und militärische Vorgänge während des Krieges verbreiten wollte. Die Besprechungen in den Tagelätzern aller Richtungen, mit Ausnahme der sozialdemokratischen, gehen bereits Mitte November eine Stimmung, durch die man je nach der Richtung Enttäuschung über die dürftigen Ergebnisse bis zu einer Art Widerwillen gegen gewisse Begleitumstände durchzuführen kann.

Am deutlichsten gab die Kölnische Volkszeitung dem Ausdruck, indem sie schrieb: „Man nennt das Erbvertrug in den Archiven, das Projektieren gegen die Verantwortlichen, das reinigende Gewitter der Wahrheit. Das ist alles schön und gut. Aber wir wollen auf der Hut sein, daß diese Pfadfinder der Wahrheit schließlich nicht einen neuen Verdunkelungszauber vorführen. Das deutsche Volk hat nicht zu allen Männern, die über Ludendorff und Hindenburg und all die Staatsmänner Gericht sitzen, das unbedingte Vertrauen. Diese Untersuchungen dürfen nicht den Anschein eines Rechtfertigungsprozesses für die Revolution erwecken. Es wäre besser, es das Morgen bestellt, wenn wir zum Waffenstillstand und zum Frieden mit den Männern kommen wollten, die uns im Kriege geführt haben.“

Am allermeisten aber scheint der deutschen Jugend das Wählen in der Vergangenheit zu begehnen. Mit einem energischen Aua führt sie Vergangenheit und Gegenwart den Augen und werdet das Auge der aufgehenden Sonne zu. Davon ist die Tatsache, daß sich unter der Jugend ein Kern- und Willensstamm entwickelt hat, der sich nicht in der Vergangenheit aufhalten will. Ein tiefes und ernstes Streben ist die Stimmung in der öffentlichen Meinung durch eine Fülle von wahrhaftig aus akademischen Kreisen. Darin heißt es:

„Das deutsche Volk und vor allem die deutsche Jugend hofft, daß bald nicht mit Worten und Paragrafen, sondern mit zielbewusster Tat der

Wiedererwerb des Vaterlandes begonnen wird. Die deutsche Jugend vor allem sieht sich mit allen Fasern ihres Herzens nach einem Führer, zu dem sie in edler Begeisterung aufblicken darf, dem sie nachstreben kann, der die Kraft und den Mut hat, dem deutschen Volke ein Weis zu sein auf dem langen Wüstenmarche, der das göttliche Genie besitzt, aus der Wüste den Weg in das gelobte Land zu finden. Die Jugend ist es leid, tagtäglich zu hören, was sie für Rechte hat, was sie tun darf; sie will nun endlich hören, was sie tun muß, um dem Vaterland zu helfen. Der Jugend schmeißt Goethes Ideal vor: „Höchstes Glück der Erdensinder ist nur die Persönlichkeit“. Persönlichkeiten können nur werden in harter und doch süßer Pflichterfüllung. Deshalb will die deutsche Jugend vor allem andere Pflichten, durch deren treue Erfüllung sie das Meisterstück für das schwere Handwerk des Lebens ablegt. Jedem deutschen Kinde wird bei der Schulaufsung die Reichsverfassung ausgehängt. Dagegen ist nichts zu sagen. Ich möchte nur, daß dazu jedem deutschen Jüngling ein Exemplar der alten Festschrift und der Festschrift Goethes gegeben würde. Dazu müßte ihm gesagt werden: „Sieh da, deutscher Junge, der Faust Goethes wird gerettet, der Faust der Sage verfallt dem Teufel. Denke nach, wie das geschieht, und du wirst erkennen, daß Goethes Faust deshalb nicht zugrunde geht, weil er sich selbst treu bleibt, weil er, was auch immer ihm begegnet, seines Persönlichkeitswertes sich bewußt bleibt, weil er, wie weit er auch bald rechts, bald links vom Felde abirrt, sein Lebensziel nie verläßt, weil er in beunruhigtem Streben einen leuchtenden Ideal entgegenmeißelt, weil er ein Arbeiter in des Wortes edelster und schönster Bedeutung ist. Tu du, deutscher Jüngling, wie Faust actan, dann wird dir und deinem Volke das Wort gelten, das für ihn gerufen wurde: Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“

Auch hier ein rastloses Vordrängen. Wahrscheinlich, es kann nicht fälschlich um die Zukunft einer Nation bestellt sein, deren Jugend so denkt und handelt.

— Es bezieht sich, in den „Korrespondenzen“ der Tribune zu veröffentlichen

## Harmlose Sache.

Die internationale Arbeiterkonferenz in Washington hat sich verlagert. Viel hat sich die Presse nicht um sie gekümmert, teils weil man nach dem Zusammenbruch der Industriefabrikanten das Interesse an derartigen Konventionen zu verlieren beginnt, teils weil unter Großkapitalismus mit Wistranen auf die internationale Arbeiterkonferenz blickt und allerhand radikale Entschlüsse befürchtet. Dazu hat die Washingtoner Tagung keine Veranlassung. Das sozialistisch fortgeschrittenste Land, Deutschland, war auf der Konferenz nicht vertreten. Die Delegaten hatten sich auf den Weg gemacht, unterbrachen aber die Reise, als sich herausstellte, daß sie in Washington doch nicht als vollwertig würden behandelt werden. So blieb die „internationale“ Konferenz eine fast einseitige Affäre wie die Friedenskonferenz. Die Vertreter der alliierten Länder waren so ziemlich unter sich, und die Vertreter anderer Länder hatten wenig zu sagen. So erfuhr man aus einem Protest der südamerikanischen Arbeiterdelegation, daß in der im Friedensvertrag vorgesehenen Richtungskommission neben 22 Europäern nur 2 Vertreter Amerikas sitzen. Mit 44 gegen 39 Stimmen wurde der Protest gegen diese Einseitigkeit gutgeheißen. In der Debatte über den Vorkurs wurde ein Bruch mit knapper Not verhindert. Zum ersten Generaldirektor wurde der Franzose Albert Thomas gewählt.

## Aus dem Staate

### Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 8. Dez.—Gestern Nachmittags hielten die Elks in ihrer Halle ihren jährlichen Memorial Gottesdienst in Erinnerung der verstorbenen Mitglieder. Rev. W. A. Blaker, Rektor der Episcopal Kirche, hielt eine ausgezeichnete Ansprache für diese Feier und Dr. Carroll Evans Sr. sang ein Solo und ein Doppel-Quartett von Männern gaben verschiedene Selections. Heute Abend ist die Einführung einer großen Klasse von David City in die Geheimnisse des Ordens, und Abendunterhaltung für alle Gäste.

Eine noch nicht allgemein bekannte Tatsache ist, daß die Zuteilung von Kohlen nur für die Stadt Galtville hat und daß die hiesigen Kohlenhändler nicht berechtigt sind, Kohlen nach außerhalb der Stadt zu verkaufen. Die Landbesitzer haben eine Kohlen-Administration und die Stadtbeamten haben keine Autorität, nach außerhalb der Stadt zu verkaufen. So lange die Einwohner der Stadt nicht genügend verlorst sind, dieses schreit auf den ersten Blick eine ungerechte Maßnahme, allein den Leuten auf den Farmen stehen Holz und Coals zur Verfügung, während die Stadtleute ab-folgt auf das angewiesene sind, das ihnen zugewandt wird, wie eben Kohlen.

Für nächsten Donnerstag ist ein höchst interessantes Stück im North Theater angelegt „The Water-gate“, welches sonst nur in größeren Städten gezeigt wird.

### Aus Cedar County

Hartington, Nebr., 8. Dez.—Bei der letzte Woche stattgefundenen Sitzung des Distriktsgerichts wurde etliche Applikanten von Richter Crades das Bürgerrecht verlesen, darunter folgenden Deutschen: W. J. Schwertin, früher County-Kommissar; Carl Ebmeier und Theodor Köpfer. Ein Bundesbeamter aus Omaha examinierte die Applikanten betreffs ihrer Fähigkeit. Herr Schwertin war immer der Meinung, daß er vorher ein voller Bürger gewesen sei wegen vermeintlicher Naturalisation seines Vaters, das aber eine unrichtige Annahme war und hatte daraufhin auch stets sein Bürgerrecht angeknüpft, sowie auch das Amt des County-Kommissars bekleidet, bis er letztes Jahr auswand, daß er kein rechtmäßiger Bürger sei und deshalb auch gleich beim Gericht um das Bürgerrecht nachsuchte. — Die Klage gegen E. C. Schaffner und A. J. Willard, jetziger Countyamtsalt, wegen ungesetzlichen Befehles von Whiskey, wurde fallen gelassen, aber William Drider und Charles Livermore wurden wegen des nämlichen Vergehens schuldig befunden und haben nun ihre Strafen zu verbüßen. Ernst Kunk, ein aus dem Kriege heimgekehrter Soldat, wurde wegen Diebstahls eines Ueberziehers bei einem Tanz in Coleridge schuldig befunden und wird er deswegen jetzt seine Strafe zu erleiden haben. Ehe-einweisung wurde bewilligt an August Harns, Cam A. Warden und Fern English. Ein Besuch darum von Toddie Strade wurde abgewiesen. Andere Klagen wurden bis nächsten Termin verschoben. Für die Geschworenen gab es diesmal nicht viel zu tun.

## Skinner Packing Co.

Die lutherische Trinity Gemeinde hat beschlossen, ihre Kirche nächstes Jahr bedeutend vergrößern zu lassen, da die jetzige für die Bedürfnisse viel zu klein geworden ist. Das Gebäude soll zuerst in die Höhe gehoben und außer einem guten Fundament ein Kellergehäuse hergestellt, sowie auch an beiden Seiten ein Anbau gemacht werden und wird dann das Gebäude in Kreuzform sein. Um das Gebäude heizen zu können, wird eine neue Zentralheizung angelegt sowie auch andere Verbesserungen vorgenommen werden. Die Gesamtbaulosten werden etliche tausend Dollars betragen.

In der letzten Versammlung der Local Region (Organisation der Soldaten) von Cedar County dahier, wurden stamm Beschlüsse angenommen behufs Ausmerzungen aller fremden Sprachen in den Schulen des Landes sowie auch im öffentlichen Gebrauch. Die Beschlüsse betonen hauptsächlich, daß nur durch die einheitliche englische Sprache in unserem Lande der Geist und das böse Gefühl unter dem amerikanischen Volke beseitigt werden, resp. das Volk der verschiedenen Nationalitäten unseres Landes besser vereint werden kann. Nun, wir glauben, daß die Herren Lokalisten durch derartige einseitige Beschlüsse gerade das Gegenteil von dem erreichen werden, was sie damit zu erreichen hoffen, weil keine Fremder gewillt sein werden, sich ihrer lieben Muttersprache so nichts dirnichts berauben zu lassen.

Wegen des Kohlenmangels ist bei den Leuten hier noch kein Notstand eingetreten, aber es werden auch hier die Schulen zeitweilig geschlossen werden und unethische Geschäfte nicht in Betrieb sein, bis der Mangel gehoben ist. Es wird jedoch als möglich von Brennholz Gebrauch gemacht, wovon viele Farmer des Countys eine gute Quantität haben. An Stelle des zuletzt gemeldeten Rev. O'Sullivan wird der hochw. Herr Jos. W. Lavan, bisher Assistent in O'Neill, Nebr., als Hilfsprediger des Pastors Rev. Schmitt-gier fungieren, da der erstere der deutschen Sprache nicht mächtig ist, weshalb h. v. Schmittgen an ihm nur wenig Hilfe gehabt hätte.

Frau August Krause wurde vorige Woche nach Omaha in ein Hospital gebracht, wo sie wegen Magenkrebs eine Operation durchgemacht hat, die einen erfolgreichen Verlauf genommen hat. Ihre Tochter, eine Krankenpflegerin ist da, um sie zu bedienen und zu pflegen. Der bekannte deutsche Farmer Fred Hüfing von nahe Menominee ist von den Farmern seiner Gegend erkoren worden, um sie im Direktorium der neuen Brückengesellschaft zu vertreten, sobald jene Gesellschaft organisiert wird, das wahrscheinlich diese Woche in Jackson geschahen wird.

Die Landbriefträger haben aus Washington die erfreuliche Nachricht erhalten, daß die Regierung ihr Gehalt um \$200 per Jahr erhöht hat, beginnend vom letzten 1. Juli, worüber sie jetzt nicht wenig schmunzeln.

## Welt ist knapper.

Washington, 10. Dez.—Laut Veranschlagung des Schatzamts zirkulieren am 1. Dezember dieses Jahres pro Kopf der Bevölkerung \$5.65, was gegen Dezember 1918 eine Abnahme von 1 Cent pro Kopf bedeutet. Die gesamten Umlauf-mittel betragen am 1. Dezember \$7,782,144,476 gegen \$7,669,576,540 am gleichen Tage des vorigen Jahres. Gold, etliche Schatz-amts-Umlauf, summierte sich auf \$2,833,211,135 oder annähernd \$250,000,000 weniger als im Jahre 1918. Standard-Silberdollars waren zum Betrage von \$308,145,759 im Umlauf, was eine Abnahme von \$107,000,000 bedeutet. Die Summe der Federal Reserve Noten hat im Laufe des Jahres um nahezu \$300,000,000 zugenommen. Von Federal Reserve-Banknoten sind annähernd \$175,000,000 mehr im Umlauf als vor einem Jahre.

## Personalien.

Herr Fred Weber aus Nebraska City war Dienstag in Geschäfts-ten der Stadt. Er hat seitlich auf den Markt gebracht. Herr Weber stattete auch der Omaha Tribune einen angenehmen Besuch ab. Die Tribune ist Herrn Weber ab der gastfreundlichen Aufnahme ihres reisenden Agenten Herrn Bernhard Müller zu besonderem Danke verpflichtet. Herr Müller hat den Dankungstag im gastlichen Heim des Herrn Müller verbracht und wird der dort verlebten höchst angenehmen Stunden stets dankbar gedenken.

## Sicherheit Armour's Hauptbetriebsleiter

M. C. Howe wird die Oberleitung der neuen unabhängigen Groß-schlächtereien führen.

Man muß es den Gebrüdern Paul J. und Lloyd Skinner, den Gründern der Skinner Packing Co., lassen, sie verstehen es, sich mit den tüchtigsten Fachmännern zu umgeben, die sie in der Leitung ihrer riesigen industriellen Unternehmungen bedürfen. Heute gerade ist bekannt, daß sich Herr M. C. Howe, seit 23 Jahren der Oberbetriebsleiter der Armour Großschlächtereien, sich mit ihnen assoziiert hat und die Oberleitung über ihre neue Großschlächtereien, die anfangs des neuen Jahres in Betrieb kommt, übernehmen wird. Herr Howe gilt als einer der hervorragendsten Männer seines Faches und hat seit Jahren im Geschäftsleben der Stadt eine bedeutende Rolle gespielt. Er ist Direktor vieler anderer Geschäftsunternehmungen. Herr Howe trat vor 37 Jahren als Office-ling bei Armour in Chicago ein. Mit 27 Jahren wurde er nach Omaha geschickt, um die Leitung der damals hier eröffneten Armourischen Schlächtereien zu übernehmen, die im ersten Jahre unter seiner Leitung einen Geschäftsumsatz von \$11,000,000 und im letzten Jahre einen solchen von \$80,000,000 hatte. Herr Howe hat auch Südamerika, Australien und Canada für die Armour Unternehmen bereist. Er ist einer der bedeutendsten Fachleute des Landes. In seiner neuen Stellung wird Herr Howe nicht nur die Oberleitung über die Skinner'sche Anlage führen, er hat auch die weitere Aus-nehmung des Unternehmens zu fördern, und wird ein entscheidendes Wort mitzureden haben in der Leitung der anderen Skinner'schen Unternehmungen.

## Das „Cincinnati Volksblatt“ geht ein

Cincinnati, 10. Dez.—Das „Cincinnati Volksblatt“, eines der ältesten und angesehensten und einst bedeutendsten deutsch-amerikanischen Tagesblätter, hat sein Erscheinen eingestellt und ist mit der „Cincinnati Freien Presse“ verschmolzen worden, nachdem es 83 Jahre lang getrennt die deutsche Wacht am Ohio gehalten hatte. Es ist den Zeitverhältnissen, den Nachwehen des Krieges und der Deutschenhege zum Opfer gefallen. Anfang dieses Jahres wurde eine Reorganisation seitens der Witwe des früheren Besitzers, Frau Vertha Markbreit, und der angestellten herbeigeführt, aber der Plan war nicht aufzuhalten. Das „Volksblatt“ wurde im Mai 1836 von Männern gegründet, die das Hambacher Fest (Beginn der Revolution 1848) mitgemacht hatten und vor der Reaktion die Flucht ergriffen mußten. Eine Reihe der glänzendsten Namen knüpften sich an die ehrenvolle Laufbahn des Blattes. Es hat seine Aufgabe gewissenhaft und getreulich erfüllt und ist allezeit ein Förderer der besten Interessen und der edelsten Unternehmungen des deutschen Stammes in Amerika gewesen.

## Alle Sigungen

die im Sandberg Studio vor dem 18. Dezember gemacht werden, können noch vor dem Weihnachtsfest zur Klusführung.

## Weihnachts-Geldsendungen

—nach—  
Deutschland, Oesterreich und anderen Ländern zum billigen Preise, unter Garantie.

## INTERNATIONAL EXCHANGE

1307 Howard Straße, Omaha, Nebraska.  
Telephon: Tyler 340.  
Ausländisches Wechselbureau und Schiffs-karten-Geschäft in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“.

## Der Weihnachtsladen.

Nach nie herrschte solche Vorbereitung.—Die außergewöhnlichste Anlage.

## Ausstattungs-Artikel als Geschenke für „ihn“

Neue Seidene Hemden  
Wunderschöne Darbietungen in Seide, Crepe, Broadcloth, Crepe de Lyon, Beau de Crepe, und Tub Seide Hemden, von \$7.50 bis \$16.50

Warme Unterkleider  
Die größte Auswahl von Bassar, Superior, Duofold, Winkler, Taunton und Stephenson Union Suits von \$1.50 bis zu \$12.50.

Feiertags Handschuhe Hauptquartier  
Ueberladen mit Handschuhe und welche Er-regung unter den Käufern. Gemobene, Kid, Cape, Moha, Pelz und Pelzbesetzte für Auto-mobil und andere Ausfahrten, von \$1.00 bis zu \$25.00

Sweaters und „Pull Overs“ für junge Männer  
\$1.50 bis zu \$15.00

Feiertag Halsbinden Hauptquartier von 50¢ bis zu \$5.00

Tausend von Ideen, um Geschenke für Männer zu kaufen, bieten wir hiermit den Damen an: wie neuartiger Gold-schmuck, Sicherheits-Nahtmesser, Kragen-Sack, Spazierstock, Schirme, feidene Muffler, Fuß und Tuxedo Westen, leberne Gürtel, Hütel-Schmalle mit Aufschnitt, seidene, Piele und wollene Strümpfe, warme Pajamas und Nacht-kleider, Reisetaschen, Sandkoffer, Kleiderkoffer und Haus-pantoffeln.

Bade- und Schlafroben für Herren  
Kuruzöse Profade Seide, Noire, Matalasse, Woffeds, Plaid Miden, Beacon Plankets, Navajo Plankets und Terno Robes, das neueste der neuen Muster von \$5.00 bis zu \$30.00

Rauchjacket für Männer  
Hausmode sprechen für sich selbst als Geschenke und haben wir eine schöne Auswahl in Sammet, Waire und Plaid Bad Woffeds, das Neueste des neuen Stills zu \$8.50 bis zu \$25.00

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen.

## Nebraska Clothing Co.

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen

## Weihnachten nahest—Glückliche Feiertage

Bereiten Sie Ihren Lieben in Europa mit einer kleinen Geld-sendung, da wir für wenige Dollars eine beträchtliche Summe in Mark, Kronen, Lei, etc., ausbezahlen. In Deutschland, Oester-reich, Ungarn, Czecho-Slavia, Rußo-Slavia, Polen, etc. Senden Sie Ihre Liebesgabe ebensolche damit dieselbe bei Ihnen ankommt und da Geld Alles kauft, verlegen Sie Ihre Lieben in die Lage die Feiertage in Fülle und Fülle zu genießen.

## JOHN NEMETH STATE BANK

Hauptanfalt: 10 East 22. Str.—Zweiganstalt: 1597 Zweite St.—New York City—

## REPARATUREN UND TEILSTÜCK FÜR OEFEN, FURNACES UND DAMPFKESSE OMAHA STOVE REPAIR WORK

1206-8 DOUGLAS ST. PHONE TYLER

## Eure Freunde in Europa hungern! Schickt Nahrungsmittel

Die billigste, schnellste und sicherste Methode ist das Schicken der Milwaukee Delicatessen Co.  
103-105 westliche 9. Straße Kansas City, Mo.  
Zahlreiche Verordnungen von „peccat“ ausgenommenen Erzeugnissen nach allen Teuropas per U. S. Registered Parcel Post.  
Kaffee, Tee, Schokolade, Feinbackweizen, Milch, Speis, Condensier-te, Caviar (in Dosen), Pfefferkörner, Nüssen, Erbsen, Meinen, Pfeffer, Oliven-Öl, Nudeln, Eier usw.

12 prächtige Kombinationen von 11 Pfd. zu \$5.88 bis \$11.25  
Porto und Registreure eingerechnet. Diskontiere und detailierte Preisliste bei beclandl. Schick Eure Adressen.

## Schickt Euren Verwandten in Deutschland Eure Zeitung

Ein jeder Leser wird es mit Freunden begrüßt haben, daß uns hinter Briefe, Zeitungen und Pakete wieder nach Deutschland ver-sandt werden können.  
Gar mancher wird seinen Lieben drüben unsere Zeitung senden wollen und können wir nun Bestellungen nach Europa ent-sprechenden und Sendungen werden ohne Anlauf ausgeführt.  
Wir schicken je nach Wunsch die Tägliche oder Wochentliche Omaha Tribune an Eure Verwandten nach Deutschland. Der Preis für unsere Zeitungen, portofrei im Ausland abgeliefert, beträgt 1/2 Jahr:  
Nur gegen Vorausbezahlung  
Tägliche Omaha Tribune, per Jahr.....\$10.00  
Wochentliche Omaha Tribune, per Jahr..... 3.00  
Man sende Bestellung nebst Money Order an die Omaha Tri-büne, 1307 Howard Straße, Omaha, Nebr.  
Alle Adressen sind in leserlicher Schrift zu schreiben.